

so daß es auch jetzt in hoher Blüte dasteht. Sie können am Jubeltag mit berechtigtem Stolz auf das von ihnen und ihren Vorgängern Geleistete zurückblicken. Möge der Jubelfirma auch im neuen Jahrhundert das Glück hold bleiben und ihr schöne Erfolge beschieden sein!

Das 75jährige Jubiläum feiert am 15. September K. Thienemanns Verlag in Stuttgart. Karl Thienemann, der vorher in einer lithographischen Kunstanstalt tätig gewesen war, ist sein Gründer. Er legte sich auf die Herausgabe von Jungkinderbüchern, Bilder- und Abc-Büchern mit Sprüchen und kurzen Texten, deren Verfasser er selbst war; auch einige Jugendschriften erzählenden und belehrenden Inhalts kamen bei ihm heraus. Im August 1862 ging der Verlag an Julius Hoffmann über, der ihn erweiterte und auch die Herausgabe naturwissenschaftlicher Bücher in seinen Bereich zog. In 23jähriger emsiger Tätigkeit hat der rührige Mann seinen Verlag ausgebaut; am 1. Juli 1885 gab er den Jugendschriften- und Bilderbücher-Verlag an Franz und Anton Hoffmann ab, die die Firma K. Thienemanns Verlag mit dem Zusatz Gebr. Hoffmann beibehielten, während Julius Hoffmann die übrigen Verlagsartikel unter seinem Namen weiterführte. Nach dem 1890 erfolgten Austritt Franz Hoffmanns führte Anton Hoffmann das Geschäft allein weiter und trat am 1. Januar 1895 mit seinem Verlag, dessen Namen erhalten blieb, zur Deutschen Verlags-Anstalt in Stuttgart über. Am 1. Januar 1899 ging die Firma käuflich an eine Kommandit-Gesellschaft über, deren Vertreter und persönlich haftender Gesellschafter Anton Hoffmann blieb, bis er am 1. Januar 1911 den größten Teil des Jugendschriftenverlags mit der Firma Thienemann an Otto und Friedrich Weibrecht, Karl Steinkopf und Konrad Gutorff abgab. Seit 1. März 1916 ist Herr Otto Weibrecht allein Inhaber, und er kann mit stolzer Freude das Jubiläum seiner Firma begehen. Trotz des mannigfachen Wechsels der Inhaber ist in den verfloffenen 75 Jahren doch eine gerade Linie in der Verlagstätigkeit festzustellen; immer wieder ist die Richtung Karl Thienemanns durchgedrungen, so daß die Jubelfirma heute als einer der ersten Jugendschriftenverlage angesprochen werden muß. Namen wie Swift, Defoe, Cooper, Scott, Hauff, Bulwer, Wallace, Haackländer, oder die der Märchenerzähler Musäus, Grimm, Hauff, Bechstein und Andersen u. v. a. zieren den Verlag, und die Jahrbücher »Deutsches Knabenbuch« und »Deutsches Mädchenbuch« werden zu jedem Weihnachtsfest von vielen Kindern glühend ersehnt und jubelnd in Empfang genommen. So bleibe es bis zur Säkularkfeier und darüber hinaus!

Herbsttagung des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im deutschen Buchhandel in Stuttgart vom 20. bis 23. September 1924. — Im Vbl. Nr. 208, S. 10553, hat der Vorstand des Verbandes die Einladung zu dieser außerordentlichen Hauptversammlung ergehen lassen und gleichzeitig die wichtige und reichhaltige Tagesordnung der Versammlung bekanntgegeben. Jetzt geht uns auch noch das ausführliche Programm der Veranstaltungen zu, das wir im Wortlaut wiedergeben:

Donnerstag, den 18.

und Freitag, den 19. September:

Kommissionsitzungen, zu denen besondere Einladungen verschickt werden.

Samstag, den 20. September

Vormittags 11 Uhr Spaziergang durch die Stadt und auf die Höhen. Treffpunkt: Schloßplatz, Vorhalle des Kunstgebäudes.

Um 1/2 1 Uhr zwangloses Mittagessen, wofür die »Elsässer Tavernen«, Ehlinger Straße 31 1/2, Nähe Charlottenplatz, empfohlen wird.

Nachmittags 3 Uhr im Festsaal des »Handelshofs« (am Schloßplatz) Eröffnung der Tagung. Mit Rücksicht auf die Begrüßung durch die Behörden wird um pünktliches Erscheinen gebeten.

Vortrag von Dr. Georg W. Schiele: Die allgemeine Wirtschaftslage und die besonderen Probleme des Buchhandels. (Die Damen sind bei dieser Veranstaltung willkommen.)

6 1/2 Uhr Vesper, gegeben vom Württembergischen Buchhändlerverein im Theater-Restaurant.

7 1/2 Uhr Uraufführung eines modernen Dramas im »Kleinen Haus« des Landestheaters. Nach der Aufführung oder für solche, die sie nicht besuchen, zwangloses Zusammensein im Kunstgebäude.

Sonntag, den 21. September

Vormittags 9 Uhr im großen Saal der Silberburg (Ende der Marienstraße, der Fortsetzung der Königstraße, zu erreichen mit Linie 3) Fortsetzung der Tagung.

Die Tagesordnung ist im Vbl. Nr. 208 veröffentlicht. Schluß 4 Uhr. Nachmittags 5 Uhr im gleichen Saal Festessen mit Damen. (Das trockene Gedek Nr. 450.)

Für die Damen ist bei genügender Beteiligung vormittags 10 Uhr eine Rundfahrt durch Stuttgart im Gesellschafts-Auto geplant. Treffpunkt Schloßplatz, Musikpavillon. Diese Veranstaltung kann nur bei genügender Beteiligung stattfinden, bei der Begrüßungsfeier am Samstag wird Endgültiges bekanntgegeben.

Montag, den 22. September

Vormittags pünktlich 9 1/2 Uhr im Vortragsaal des Landesgewerbemuseums (Eingang Lindenstraße) Vorführung eines Trickfilms (Buchwerbung). Im Anschluß daran Besichtigung der im gleichen Gebäude veranstalteten Ausstellung des Professor Pazaurek: »Berechnung in alter und neuer Zeit«.

10 1/2 Uhr Eröffnung der 5. Stuttgarter Buchmesse im Handelshof (am Schloßplatz). Insbesondere die Herren vom Sortiment seien auf diese Gelegenheit, sich ein Bild der Stuttgarter Bucherzeugung zu verschaffen, nachdrücklich hingewiesen.

Im Handelshof befindet sich auch die Ausstellung eines Markt-wettbewerbs, veranstaltet von der Werbestelle des Börsenvereins. Für Verleger ist gleichzeitig eine Besichtigung graphischer Betriebe vorgesehen, insbesondere auch der vom Landesgewerbeamt veranstalteten Ausstellung: »Die maschinelle Entstehung des Buches«. Näheres wird bei der Eröffnungsfeier bekanntgegeben.

Um 1 Uhr Frühstück in den Räumen des Handelshofs, gegeben von der Stuttgarter Verleger-Vereinigung.

Nachmittags 4 Uhr Abfahrt im Gesellschafts-Auto nach der Solitude. Dieses zwei Wegstunden von Stuttgart im Wald gelegene Lustschloß wurde von Herzog Karl in reifstem Rokoko-Stil 1765-67 erbaut. Neben ihrer architektonischen und landschaftlichen Schönheit bietet diese »Einsamkeit« literarische und historische Erinnerungen. Dort hat Herzog Karl seine Karlschule gegründet, in der Schiller groß wurde. Schillers Vater war hier Inspektor einer Baumschule.

Dienstag, den 23. September

Ausflug in den Schwarzwald.

1. Für Geübte (Seil und Eispickel entbehrlich, gutes Schuhwerk erwünscht). Abfahrt 9.29 nach Althengstett. Von dort Marsch durch die wilde Wolfsschlucht und das liebliche Ronbachtal nach Liebenzell, Aufstieg auf die Erstmühlener Platte.

2. Für Langschläfer. 12.15 direkte Fahrt nach Liebenzell.

Gemeinschaftliche Kaffeetafel. Gegen Abend Spaziergang über die alte Klostermauer Hirsau nach Calw. Gemeinsames Abendessen.

Rückfahrt nach Stuttgart 8 Uhr.

Für Fernverbindungen nach dem Norden ist auch über Pforzheim Anschluß an die Nachtschnellzüge möglich.

Die Musikalienhändler und -Verleger in München. — Die Spitzenorganisation des deutschen Musikalienhandels, der Verein der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig, hält Sonntag, den 11. Oktober 1924, eine außerordentliche Hauptversammlung in München ab. Als vorläufige Tagesordnung ist folgende bekanntgegeben: 1. Mündlicher Geschäftsbericht durch den Syndikus. — 2. Neuorganisation des Vereins, Beratung und Beschlußfassung über Satzungsänderungen. — 3. Verlegerrabatt und Sortimentzuschlag. — 4. Die 50jährige Schutzfrist.

Am Tage vorher, Freitag, den 10. Oktober, nachmittags 2 Uhr, hält auch der Verband der Kreisvereine des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig in München eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Die Tagesordnung ist dieselbe wie die des Spitzenvereins, des Vereins der Deutschen Musikalienhändler zu Leipzig (siehe oben).

Einen Tag nach der außerordentlichen Hauptversammlung des Spitzenvereins, also Sonntag, den 12. Oktober, hält dann schließlich auch der Deutsche Musikalien-Verleger-Verein in München eine außerordentliche Hauptversammlung ab. Auf der Tagesordnung stehen vorläufig folgende Punkte: 1. Stellungnahme zu den Beschlüssen der außerordentlichen Hauptversammlung des Vereins der Deutschen Musikalienhändler. — 2. 50jährige Schutzfrist. — 3. Stellungnahme zu den Notendrucktarifen. — 4. Rechtsschutzbureau des Deutschen Musikalien-Verleger-Vereins.

Die Versammlungsräume werden noch bekanntgegeben.

Aufhebung der Geschäftsaufsicht. — Das Amtsgericht Eberfeld, Abteilung 13, macht bekannt: Die Geschäftsaufsicht über das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft in Firma Hofbauersche Buchhandlung Hofbauer & Puteanus in Eberfeld und deren persönlich haftender Gesellschafter Johannes Hofbauer und